

Dein Reich Komme!

Rom, den 09. Juni 2013

Die Jünger verharrten einmütig im Gebet, zusammen mit Maria, der Mutter Jesu (vgl. Apg 1,14).

Liebe Freunde,
liebe Schwestern und Brüder in Christus,

wir, die aus den verschiedenen Territorien entsandten Mitgliedervertreter des 1. und 2. Grades des Regnum Christi, haben uns im Rahmen des Erneuerungsprozesses, den wir unter Anleitung der Kirche beschreiten, in Rom versammelt, um gemeinsam über unser Charisma und unsere Berufung nachzudenken. Ehe wir die Heimreise in unsere Herkunftsländer antreten, möchten wir uns an Sie alle wenden, um Ihnen unseren Dank für Ihre Unterstützung im Gebet auszusprechen und Ihnen einige Erfahrungen, die wir in diesen Tagen gemacht haben, mitzuteilen.

Wir – die 38 Vertreter – kommen aus Argentinien, Brasilien, Chile, Deutschland, Frankreich, Italien, Kanada, Kolumbien, Mexiko, den Philippinen, Spanien, Ungarn, den Vereinigten Staaten, und Venezuela; unser Alter variiert von 23 bis 70 Jahren. Wir haben hier so etwas Ähnliches erlebt wie am vergangenen Pfingstfest: Den Reichtum der Vielfalt, die Freude, eine einzige Familie zu sein, und die Gegenwart des Heiligen Geistes, der uns dazu antreibt, den Mitmenschen die Kenntnis der Liebe Christi zu vermitteln.

Während dieser Tage haben uns ständig unser amtierender Generaldirektor, P. Sylvester Heereman LC, sowie die Generalverantwortlichen der geweihten Mitglieder der Bewegung, Jorge López und Gloria Rodríguez, begleitet. Ihnen und all ihren Mitarbeitern gilt unser Dank.

Am ersten Tag besuchte uns der Päpstliche Delegat, Kardinal Velasio De Paolis CS, der uns kennen lernen und unsere persönlichen Erfahrungen anhören wollte. Er sprach zu uns mit Worten, an denen wir ablesen konnten, wie nahe er uns steht und welch großes Interesse er daran hat, uns dabei zu helfen, das Geschenk neu zu entdecken, das Gott der Kirche und jedem Einzelnen von uns durch unser Charisma gemacht hat. Ihm und dem Heiligen Vater möchten wir dafür danken, dass sie uns die mütterliche Sorge spüren lassen, die die Kirche uns entgegenbringt.

Gegenstand unseres Austauschs waren die Überlegungen, die in unseren Territorien in Bezug auf die „Leitlinien des Charismas des Regnum Christi“ angestellt worden sind. Es gelang uns, darin die wesentlichen Elemente wiederzufinden, welche die Identität der Laien vom ersten und zweiten Grad der Bewegung ausmachen und festzustellen, dass wir mit den geweihten Mitgliedern und den Legionären an einem einzigen Charisma teilhaben.

In aller Einfachheit haben wir auch unsere Gebrechlichkeit und die Aspekte zur Sprache gebracht, in denen wir uns bessern oder unsere Lebensweise bzw. die Art und Weise ändern müssen, wie wir den Ruf zum Regnum Christi darstellen und unsere Sendung als Mitglieder der Bewegung in die Tat umsetzen.

Gemeinsam haben wir die im Jahre 2004 vom Heiligen Stuhl anerkannten Statuten des Regnum Christi einer Revision unterzogen und über jene Bestimmungen nachgedacht, die sich auf das Leben der Mitglieder des ersten und zweiten Grades beziehen. Wir haben uns vor allem mit folgenden

Kapiteln beschäftigt: Wesen, Sendung und Mitglieder; Organisation; Beitritt; Ausbildung und Spiritualität. Durch den offenen Ideen- und Erfahrungsaustausch konnten wir in unseren Gesprächen das Wirken Gottes feststellen, was vor allem darin zu erkennen war, dass es zu einer fortschreitenden Konvergenz unserer Standpunkte kam. Ebenso haben wir festgestellt, dass unser Leben in der Bewegung Aspekte birgt, die wir noch weiter prüfen müssen, um zu entdecken, was der Herr von uns will.

Gedanken, die bei uns allen auf große Resonanz gestoßen sind, waren folgende: Das Regnum Christi hat seinen Ursprung in einer persönlichen Begegnung mit der überströmenden und barmherzigen Liebe Christi, die uns dazu bewegt, sie an andere weiterzugeben; es handelt sich um eine gemeinsame Berufung, an der wir Laien, Gottgeweihte, Weltpriester und Legionäre Christi teilhaben. Die Liebe Christi drängt uns, danach zu streben, anderen diese Erfahrung zu vermitteln und sie selbst zu Aposteln werden zu lassen. Jeder ist dazu berufen, heilig zu sein und sich im Apostolat einzusetzen und dadurch die Fülle seiner Persönlichkeit zu erreichen – unter Rücksichtnahme auf seinen jeweiligen Personenstand, auf den hin die Weise, in der wir das Regnum Christi leben, ausgerichtet sein muss.

In diesen Tagen haben wir vier Mitglieder gewählt, die eine Kommission bilden werden, die aus Vertretern des ersten und zweiten Grades zusammengesetzt ist. Sie werden die Erarbeitung unserer Statuten gemäß der Beschlüsse des gerade beendeten Treffens weiter begleiten. Auch werden sie in Absprache mit dem Päpstlichen Delegaten und den Generalleitungen der Gottgeweihten und der Legionäre Christi bei der Erarbeitung des Generalstatuts des Regnum Christi unsere Vertreter sein. Es handelt sich um folgende Mitglieder: Francisco Gámez (Venezuela), Kerrie Rivard (Vereinigte Staaten), José Antonio Lebrija (Mexiko), Lucia Hauser (Deutschland). Wir danken ihnen für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und bitten alle um das Gebet für sie.

Die Erarbeitung eines für die Mitglieder des ersten und zweiten Grades auf den neuesten Stand gebrachten Statuts wird nach Maßgabe der in diesen Tagen behandelten Punkte geschehen. Es muss noch festgelegt werden, auf welche Weise die Beteiligung der Mitglieder der Bewegung Gestalt annehmen soll. Ebenso müssen die Zeiten und die Modalitäten der Durchführung bestimmt werden. Diese Bemühungen, die zum Weg gehören, den das ganze Regnum Christi beschreitet, werden dem Päpstlichen Delegaten zur Genehmigung vorgelegt werden.

Wir, die Teilnehmer der Begegnung, haben dem amtierenden Generaldirektor der Bewegung vorgeschlagen, ein Treffen für die Mitglieder der dritten Abstufung des zweiten Gradeseinzuberufen, damit diese selbst ihre Identität und ihren Personenstand besser vertiefen können und möglicherweise einen konkreten Vorschlag über diesen besonderen Weg, Regnum Christi zu leben, einreichen.

Unsere Familie, das Regnum Christi in Rom, hat sich darum gekümmert, unsere Arbeit so zu begleiten, dass das Treffen nicht rein technischer Natur war, sondern auch eine tiefe geistliche Komponente besaß und Gemeinschaft erfahren ließ. Wir konnten gemeinsam beten, vor allem während der hl. Messe am Tag des Herz-Jesu-Festes, bei der mehr als 70 Priester der Legionäre Christi konzelebrierten und uns etwa 400 Brüder, die gottgeweihten Männer und Frauen sowie die Mitglieder des Regnum Christi aus Rom begleiteten. Am Samstag, der Gedächtnisfeier des Unbefleckten Herzens Mariens, haben wir gemeinsam an der Lourdes-Grotte in den Vatikanischen Gärten den Rosenkranz gebetet. Die Mahlzeiten, die wir mit den gottgeweihten Männern und Frauen sowie mit den Legionären in ihren jeweiligen Häusern eingenommen haben, waren auch eine Gelegenheit gewesen, um bei guter Stimmung untereinander jene Freude und jene Nähe auszutauschen, die unsere Familie charakterisieren.

Wir sind uns bewusst, dass wir einen historischen Augenblick leben, der das Regnum Christi erneuern wird. Offensichtlich wird dieser Augenblick nicht so sehr aufgrund der Rechtsnormen, die in unsere Statuten aufgenommen werden, gelingen, sondern vielmehr aufgrund der Offenheit, die jeder Einzelne von uns gegenüber der Gnade und der Liebe Gottes zeigen wird. In dem Maße, in dem wir zulassen, dass der Heilige Geist uns führt, und wir uns bemühen, inmitten von Prüfungen und Freuden, Schwierigkeiten und Erfolgen unsere Gaben mit Einfachheit in den Dienst der Kirche zu stellen, in diesem Maße können wir der Zukunft mit Hoffnung und Optimismus entgegensehen.

Es kommt nun der Augenblick, in dem wir nach Hause zurückkehren müssen und wir tun dies mit frohem Herzen und voller Hoffnung, weil wir erlebt haben, dass „der Mächtige Großes an uns getan hat“ (vgl. Lk 1,49) und dass „seine Huld ewig währt“ (Ps 136). Wir laden alle ein, weiter an der Seite unserer Brüder in der Legion Christi und an der Seite unserer gottgeweihten Brüder und Schwestern zu gehen, um über uns selbst hinauszuschauen und jenen entgegenzugehen, die darauf hoffen, dass wir ihnen die Liebe Christi verkünden und sie dazu einladen, bei der Ausbreitung seines Reiches mitzuarbeiten.

Ihre Brüder und Schwestern in Christus,

Adenilton Ferreira
Cecilia Leão
María Cecilia Saraiva Wilms
Santiago Montt
Rafael Marín
Gloria Alarcón
Mariela Etchehandy
Emilio Pou
Manuel García Polavieja
Belén Martín
Daniel Sada
Sebastian Druch
Lucia Hauser
Edina Márki
Jacques de la Guillonnière
Riccardo Carrara
Adriana Restaino
Ida Giganti
Cecilia Badía

José Antonio Lebrija
José Labarthe
Denisse Abraham
Sofía Charles de Borja
Alfonso González Arocha
Marcelo Galas
Atala Alba de Barba
Mario Arturo Moreno
Francisco Herrera
Michael Williams
Rebecca Teti
Kerrie Rivard
Brenner LeCompte
Luisa Visani
Francisco Gámez
Viviana Venegas
Fabián Zuluaga
Kaira Leal
Virgilio Peña